

Ein Reiseplakat zeichnen, malen oder drucken!

Reiseveranstalter gibt es schon sehr lange. Selbst Kutschenunternehmen haben schon Werbung für ihren Dienst gemacht. In der Ausstellung lassen wir uns inspirieren, um im großen Format ein Reiseplakat zu malen oder zu drucken und mit einem treffenden Slogan zu versehen.



Kommt mit auf eine Zeitreise ins Stadtmuseum!

Anmeldung und Information:

*Kosten für alle Veranstaltungen: je 1 € pro Schüler / Kind
Die Veranstaltungen können auch außerhalb der offiziellen Öffnungszeiten des Museums stattfinden.
Die Aktionen sind auch für Kindergeburtstage buchbar: Diese kosten pauschal 40 € wochentags bzw. 50 € am Wochenende*

*Stadtmuseum Rastatt, Herrenstraße 11
Telefon: 07222 972-8400 / -8401
museen@rastatt.de iris.baumgaertner@rastatt.de
Ansprechpartner: Museumspädagoge Eric Schütt*



Wer reist nicht gerne in die Ferne?



**Nach Rastatt, ins Murgtal und in die Welt hinaus...
Über das Reisen vom 18. Jahrhundert bis heute!**

**Museumspädagogisches Programm zur
Ausstellung „Landpartien Nordschwarzwald.
Von Rastatt ins romantische Murgtal“ im
Stadtmuseum Rastatt, 24.5.2019 bis 2.2.2020**

**Stadtmuseum Rastatt
Herrenstraße 11 | 76437 Rastatt**

www.stadtmuseum-rastatt.de





Wie ist man früher gereist?

Die Ausstellung „Landpartien“ zeigt anhand lebendiger Inszenierungen und eindrucksvoller Souvenirs die Entwicklung des Reisens vom 18. Jahrhundert bis in die jüngste Zeit. Anfangs konnten nur die Söhne betuchter adliger Familien auf „Grand Tour“ gehen, sie reisten meist auf den Spuren der griechischen und römischen Antike. Im 19. Jahrhundert ging es noch in der Kutsche und mit schwer bepackten Truhen in die Ferne: Rastatt mit seinen Traumschlössern und das Murgtal mit den lieblichen Städtchen und schroffen Schwarzwaldhängen wurden von den Reisenden entdeckt. Bald gab es die Eisenbahn, schließlich Busse und das Auto, Schusters Rappen sowieso.

Zu entdecken sind in der Ausstellung z. B. Koffer von anno dazumal, ein altes Eisenbahnabteil oder ein Moped aus der Nachkriegszeit: Eine Fernreise, das hieß, vom Ruhrgebiet in den Schwarzwald zu fahren! Die Südsee blieb noch unerreichbar. Kleine Fähnchen dürfen die Besucher an einer Weltkarte anbringen, um zu zeigen, wohin die nächste Reise geht.

Während einer altersgerechten Führung können junge Besucherinnen und Besucher im Museum auf Entdeckungsreise gehen und auch von ihren eigenen Reiseerlebnissen erzählen. Wer will, darf einmal einen alten Rucksack aufsetzen, einen Wanderstock in die Hand nehmen oder einen schweren Koffer halten, der tatsächlich keine Rollen hat.

(Dauer der Führung: maximal eine Stunde)



Mögliche Aktionen im Anschluss:

Reisepostkarten malen, gestalten, schreiben und verschicken!

Früher war es üblich, dass man von seinem Urlaubsort aus Postkarten an die lieben Verwandten und Freunde verschickt hat. Im Zeitalter des Internet ist das ein bisschen aus der Mode gekommen. Aber warum eigentlich?

Wir erkunden die Ausstellung und finden bestimmt ein Reismotiv, das wir in Postkartengröße malen oder zeichnen wollen. Wer will, darf dann auch ein paar Grüße schreiben und die Karte wirklich verschicken. Die Tante oder der Freund freuen sich bestimmt!

